



Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebes Kollegium!

Bei der Lektüre der Harry Potter Bücher fand ich es immer wieder faszinierend, dass sich die Autorin eine Welt ausgedacht hat, die parallel zu unserer existiert und existieren könnte. Eulen, die durch die Gegend fliegen und eigentlich Botschaften überbringen, ein Bahngleis, welches für die „normalen Menschen“ unsichtbar bleibt, jedoch die Verbindung zur Zauberschule darstellt. Faszinierend! Eine Welt, die da ist, von der wir nichts wissen und zu der wir keine Zutrittsberechtigung haben.

So eine ähnliche Welt existiert jedoch! Zumindest aus der Sicht der älter werdenden Erwachsenen gibt es eine Welt, in der unsere eigenen Kinder tagtäglich für Stunden eintauchen und von der wir viel zu wenig wissen: Es ist die Welt der sozialen Netzwerke, die Welt von Facebook und Co. „Aber, aber, das ist doch kein Grund zur Beunruhigung“, werden die jüngeren Leser dieser Zeilen denken. Doch, behaupte ich, denn ich bin beunruhigt, seit dem ich weiß, wie viel Mühe sich Facebook gibt, meine Daten als Nutzer zu sammeln, zu vernetzen und vor allen Dingen zu verkaufen.

Ich schalte den Rechner ein, öffne meinen Facebook-Account und kommuniziere fröhlich und unbefangen mit „Freunden“ in aller Welt. Nebenbei stelle ich fest, dass von der Fete am letzten Wochenende doch einige Fotos eingestellt worden sind. Oh je, nicht sehr vorteilhaft, aber egal: Die anderen sehen auch nicht viel besser aus. Über die Gesichtserkennung, die im Hintergrund bei Facebook läuft, werden diese Bilder automatisch mit meiner Person verlinkt.

Das, was ich heute unbefangen in den Rechner tippe, bleibt erhalten und wenn ich nach 30 Jahren meine gespeicherten Daten von Facebook anfordern würde, dann sind genau diese unbefangenen Zeilen, diese vielleicht unüberlegten Worte noch vorhanden. Ich könnte sie nachschlagen, wenn mir Facebook die Kartons mit den Ausdrucken aller meiner „Veröffentlichungen“ zukommen lassen würde.

Mein Leben ist gespeichert, gespeichert in Facebook. Faszinierend? Nein! Gruselig! Wenn ich zwischendurch auf den „Like“-Button drücke, sei es bei meinem Geldinstitut, bei meinem Automobillieferanten oder bei den Produkten, die ich mag, dann entsteht von mir eine Datensammlung, die vernetzt ist. Wer sich Mühe gibt, der wird herausfinden, welche Vorlieben ich als Kunde habe, wird hochrechnen können, wie viel Geld ich ausbebe oder zur Verfügung habe, wie alt ich bin, weiß er sowieso und mein Gesicht kann er sich über eine Suchmaschine anzeigen lassen. Ich bin der gläserne Kunde! Meine Daten gehen auf die Reise, sie werden verkauft, damit die Wirtschaftsunternehmen gezielt werben können, ihre Werbeaufträge gezielt optimieren können und mich mit Informationen bombardieren, für die ich eigentlich dankbar sein müsste, denn sie passen genau zu meinem Profil. Schöne neue Welt!

Eigentlich wollte ich doch nur Kontakt mit einigen „Freunden“ halten, eigentlich wollte ich doch nur einige Absprachen treffen, ein bisschen plaudern. Doch unbewusst habe ich selber Schritt für Schritt, Tag für Tag, Monat für Monat ein persönliches Profil von mir erstellt und veröffentlicht. Wie sagte es ein Schüler so treffend in einer Unterrichtsstunde der vergangenen Woche: „Facebook ist eine Riesenwerbemaschine. Alles andere ist Fassade.“

An dem Tag, an dem ich den Unterricht besucht habe, aus dem das Zitat stammt, sprach mich eine Kollegin auf die Notwendigkeit an, mit unseren Schülerinnen und Schülern über den richtigen Umgang mit sozialen Netzwerken zu sprechen, wenige Stunden später hat ein anderer Kollege konkrete Terminvorschläge für einen Elternabend zu genau dieser Thematik gemacht.

Wir werden dieses Thema aufgreifen, damit wir als Schule unsere Schülerinnen und Schüler sensibilisieren und vor allen Dingen uns weiter fortbilden, damit wir älteren Kolleginnen und Kollegen nicht den Kontakt zu der Welt verlieren, in der sich unsere Schülerinnen und Schüler und unsere eigenen Kinder tagtäglich bewegen.

Grüße vom Stoppenberg

Rüdiger Göbel, Schulleiter
Grüße vom Stoppenberg



Rüdiger Göbel, Schulleiter

Schade, schon ist er vorbei der Weihnachtsmarkt 2011!

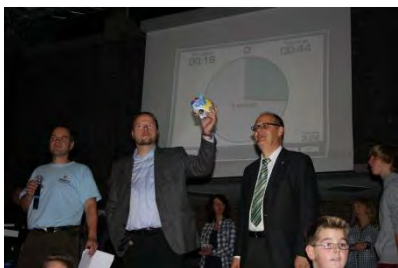
Nach langen Vorbereitungen und großer Vorfreude haben wir erneut einen Weihnachtsmarkt erlebt, der gehalten hat, was wir erhofft haben: Sie kamen alle! Eltern, ehemalige Schülerinnen und Schüler, ehemalige Kolleginnen und Kollegen, Freunde des Stoppenbergs, denn für sie alle ist der Weihnachtsmarkt die Gelegenheit im Jahr, sich zu treffen, ungezwungen miteinander einige Stunden zu verbringen und im Falle der Ehemaligen ihre "alte Schule" zu besuchen. Hier werden Erinnerungen ausgetauscht, hier berichtet man von aktuellen Ereignissen, hier werden Pläne geschmiedet.



Ich danke allen, die an der Vorbereitung und Durchführung des Weihnachtsmarktes 2011 beteiligt waren und denke besonders an die vielen Mütter, die unermüdlich zum Teil bis tief in die Nacht gebastelt und gewerkelt haben, um die Fülle an Produkten herzustellen, über die sich die Besucher in jedem Jahr besonders freuen. Ich denke aber auch an die vielen guten Ideen, die von Klassen- und Jahrgangsstufen in die Tat umgesetzt wurden. Vielen Dank an mein Kollegium und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den großen Einsatz inmitten der turbulenten Vorweihnachtszeit. Vielen Dank der Tagesheimleitung Frau Nolte und Herrn Bungarten, vor allen Dingen jedoch vielen Dank an Herrn Schumacher, bei dem die Weihnachtsmarktfäden in jedem Jahr zusammenlaufen, dessen Handy Überstunden machen muss und der sich doch nur in ganz seltenen Ausnahmefällen die gute Laune rauben lässt. Dankeschön!

Kunstschwein-Versteigerung war ein voller Erfolg!

Die Versteigerung der 12 Schweine, die von Schülerinnen und Schülern verschiedener Jahrgangsstufen im Rahmen der gemeinsamen Aktion mit der Bank im Bistum Essen angefertigt wurden, war ein voller Erfolg: 489,00 Euro kamen in den 30 Minuten der Versteigerung in der Aula zusammen!



Das Geld wird noch ergänzt durch die Summe, die bei der Versteigerung der restlichen Schweine, die sich in unseren Vitrinen im Eingangsbereich befinden, zusammenkommt.

Wie man diese Schweine ersteigern kann? ganz einfach:

Jedes Schwein hat kleinen Aufkleber mit einer Nummer.

Im Eingangsbereich steht eine Box mit einem Briefeinwurfschlitz.

Wer sich für ein Schwein interessiert und es ersteigern möchte, der schreibt sein Gebot auf einen Zettel, den er zuvor mit seinem Namen und seiner

Adresse versehen hat und wirft den Zettel in den aufgestellten Briefkasten.

Am 15. Dezember 2011 leeren wir den Briefkasten und werten die eingeworfenen Zettel aus. Für jedes Schwein gilt, dass derjenige, der das höchste schriftliche Gebot abgegeben hat, den Zuschlag erhält. Wir hängen eine Liste aus, auf der die neuen Besitzer der Schweine vermerkt sind. Wenn diese dann den von ihnen genannten Betrag im Schülerbüro bar eingezahlt haben, wird ihnen ihr neues Schwein ausgehändigt.

Die Jahresschrift 2011 ist erschienen!

Pünktlich zum Weihnachtsmarkt ist sie erschienen, unsere Jahresschrift 2011! Das kraftvolle, dynamische Foto auf der Titelseite macht neugierig auf den Inhalt. Und der Inhalt hält, was das Foto verspricht! Lebendige

Lektüre über eine quicklebendige Schule erwartet die Leserinnen und Leser. Für 6 Euro können zusätzliche Exemplare erworben werden. Wer also noch kein Weihnachtsgeschenk für Oma oder Opa, Onkel oder Tante hat ...

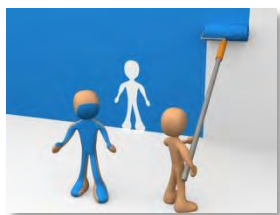
Vielen Dank an das Redaktionsteam, vielen Dank dem Sponsorsuchteam, vielen Dank allen Inserenten und Sponsoren, vielen Dank allen, die Berichte geschrieben haben. Mein besonderer Dank gilt Herrn Klein, der das Gesamtwerk seit Jahren betreut. Es ist eine ganz enorme Leistung, innerhalb weniger Wochen unter hohem Zeitdruck eine solch hochwertige Schrift zu erstellen!



Fortbildung des Lehrerkollegiums

Im April 2012 wird es eine halbtägige Fortbildung für unser Lehrerkollegium geben. Ein Referent wird den Lehrerinnen und Lehrern die Chancen und Risiken von sozialen Netzwerken näher bringen und damit vielen Einblicke in eine Welt gewähren, von der wir immer wieder hören, mit deren Auswirkungen wir immer wieder zu tun haben, die aber nicht unsere eigene Lebenswelt ist.

Schönheitsreparaturen



In den nächsten Tagen und Wochen wird es an verschiedenen Stellen unserer Schule einige Maßnahmen geben, die das Gesamtbild an diesen Stellen deutlich verschönern werden. Es handelt sich im Wesentlichen um Malerarbeiten, die durchgeführt werden. Wundern wir uns also nicht, wenn uns in den nächsten Tagen und Wochen immer mal wieder Maler begegnen, die ihre Leitern und Utensilien ausbreiten. Handwerker sind immer ein gutes Zeichen am Stoppenberg!

Vorweihnachtliche Besinnung

In Kürze steht ein besonderer Programmpunkt in unserem Kalender: Die vorweihnachtliche Besinnung findet am Donnerstag, den 08.12.2011, in der Pfarrkirche St. Joseph statt. Um 19.30 Uhr treffen wir uns zu einer Stunde des Innehaltens, der Besinnung und der Ruhe. Im Anschluss daran findet im Pfarrheim der Pfarrei St. Joseph ein gemütlicher Ausklang statt, zu dem ich ebenfalls herzlich einlade. Einladungen zur vorweihnachtlichen Besinnung sind in entsprechend verteilt worden. Vielen Dank den Kolleginnen und Kollegen, die sich um die Vorbereitung und Durchführung der vorweihnachtlichen Besinnung kümmern!



Lehrerkonferenz wird verschoben!

Die bereits angekündigte Lehrerkonferenz für den Donnerstag, 8.12.2011, wird auf den Mittwoch, 14.12.2011, verschoben. Die Termindichte am 8.12. war für Teile des Kollegiums so groß, dass sie sich hätten zerteilen müssen. Und das geht ja bekanntlich nicht.

Also:

Am Donnerstag, 8.12.2011 ist ganz normaler Unterricht nach Plan!

Am Mittwoch, 14.12.2011, findet ab 14.00 Uhr eine Lehrerkonferenz im Msksaal statt. Es gilt der Kurzstundenplan, der Nachmittag gilt als Studiennachmittag.

Viele Rückläufer durch überfüllte E-Mail-Postfächer

Immer häufiger kommt es vor, dass beim Versand unserer Mitteilungen per E-Mail Rückläufer entstehen, weil Eltern und SchülerInnen ihre Postfächer nicht wirklich leeren. Vor allem bei Free-Mail-Anbietern wie web.de, hotmail, google, gmx u.v.a. reicht es nicht, die Mails aus dem Posteingang zu löschen, denn diese verbleiben dann weiterhin in den Papierkörben und belasten deren oft geringe Speicherkapazität, denn die kostenlosen, weil werbefinanzierten Postfächer bieten oft nur wenige MB an. Also löschen Sie auch mal den Papierkorb und speichern Sie wichtige E-Mails und vor allem große Anhänge doch einfach lokal auf Ihre Festplatte.



Zudem ist auch für Laien leicht möglich, sich E-Mail-Adressen über die DSL-Anbieter wie t-online, 1und1, versanet u.v.a. einzurichten, denn diese kosten ebenfalls nichts, bieten in der Regel aber deutlich mehr Speicherplatz für eingehende Mails und einen besseren Service an. Eigentlich kann das jeder tun, der einen Internetanschluss besitzt. Infos dazu finden Sie in den Unterlagen Ihres Providers oder nachdem Sie sich auf dessen Website in den Kundenbereich eingeloggt haben.

Nahezu alle Provider bieten inzwischen sogenannte Webmailer an, die den Empfang von Mails von jedem internetfähigen Rechner erlauben. Auch die lokale Abfrage der Mails mittels Outlook oder Thunderbird u.v.a. ist schnell und einfach eingerichtet und entlastet die Postfächer, selbst die der Freemailer...

So werden Sie dann nicht nur sicher mit den neuesten Mitteilungen vom Stoppenberg versorgt und ersparen uns die Bearbeitung der zahlreichen Rückläufer, sondern können auch sicher sein, dass Ihnen keinen anderen wichtigen E-Mails verloren gehen.

Geänderte E-Mail-Adressen

Und noch eine Bitte, wenn Sie Ihre E-Mail-Adresse ändern, lassen Sie es uns bitte wissen, wie übernehmen Ihre Daten dann automatisch ins EST, den Newsletterverteiler und unsere Verwaltungssoftware. Es reicht eine E-Mail mit Ihrer alten und neuen Adresse an neue-email@gymstopp.de

Und zum Schluss wie immer der aktuelle Stoppenberger Kalender

Wie gewohnt wird jede Veränderung des Kalenders gelb unterlegt, damit wir den Überblick nicht verlieren.
<http://www.gymnasium-am-stoppenberg.de/cms/aktuell/kalender.pdf>

Herausgeber:

Gymnasium am Stoppenberg
Tagesheimschule des Bistums Essen
R. Göbel OStD i.K., Schulleiter
Im Mühlenbruch 49/51
45141 Essen

Kontakt:

Tel.: 0201-83100-3
Fax: 0201-83100-42
Mail: sekretariat.gas@bistum-essen.de
www.gymnasium-am-stoppenberg.de